

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft**

**Schriftsteller**

**Literaturproduktion**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 18-3** *Die Werkstatt des Dichters* : Imaginationsräume literarischer Produktion / hrsg. von Klaus Kastberger und Stefan Maurer. Unter Mitarbeit von Georg Hofer und Bernhard Judex. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - 239 S. : Ill. ; 23 cm. - (Literatur und Archiv ; 1). - ISBN 978-3-11-046493-1 : EUR 79.95  
[#5307]

Im Zuge der Beschäftigung mit Schreibszenen und den materiellen Dimensionen von Dichternachlässen<sup>1</sup> erhält die Frage danach ein gewisses Gewicht, wie die Orte aussahen oder strukturiert waren, an denen die Dichter schrieben oder arbeiteten, um ihre Werke voranzubringen. Die Orte, die so mit den Dichtern verbunden werden, haben teilweise auch ein nicht unbedeutendes touristisches Potential, und das nicht nur dann, wenn gleichsam authentische Überreste vorhanden sind, die es der Nachwelt scheinbar erlauben, sich ein Bild von dem Arbeitsplatz oder gar der Arbeitsweise des Dichters zu machen.<sup>2</sup> Warum es interessant oder nötig erscheint, derlei wissen zu wollen, ist nicht ganz selbstverständlich, denn schließlich gehört dieser Bereich nicht zu dem, worum es den meisten Dichtern zu tun war, nämlich ihr Werk in die Welt zu senden, nicht aber die Aufmerksamkeit auf

---

<sup>1</sup> Siehe u.a. auch den zweiten Band derselben Reihe: *Archive für Literatur* : der Nachlass und seine Ordnungen / hrsg. von Petra-Maria Dallinger, Georg Hofer und Bernhard Judex. Unter Mitarbeit von Stefan Maurer. - Berlin : De Gruyter, 2018. - 228 S. : Ill. ; 24 cm. - (Literatur und Archiv ; 2). - ISBN 978-3-11-059196-5 : EUR 69.95.

<sup>2</sup> Dazu gibt es zahlreiche Führer zu „Dichtershäusern“. - Zuletzt: *Dichtershäuser* / Bodo Plachta. Mit Fotografien von Achim Bednorz. - Darmstadt : Theiss, 2017. - 272 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-8062-3612-5 : EUR 49.95, EUR 39.95 (für Mitgl. der WBG) [#5504]. - Rez.: *IFB* 17-4 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8603> - In den Anmerkungen zahlreiche Hinweise auf verwandte Titel. - Eine Neuauflage des folgenden, zuerst 2003 bei dtv erschienenen Bandes ist seit November 2015 angekündigt, aber immer noch nicht erschienen: *Dichtershäuser* : ein Führer durch Deutschland, die Schweiz, Tschechien, Polen, Österreich und Litauen / Peter Braun. - Neue Ausg. - Berlin : Parthas-Verlag, 2018 (Juni). - 300 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-86964-105-8 : EUR 29.90.

die Produktionsstätte oder den Prozeß der Entstehung ihrer Werke zu lenken. Außerdem wird man in den wenigsten Fällen wirklich annehmen können, daß der museal präparierte Arbeitstisch oder Schreibstuhl des Dichters der realen Situation seines Schaffens entsprochen hat. Neben dem Schreibort spielen für Autoren natürlich auch Leseorte sowie Lesereservoirs eine wichtige Rolle, weshalb man in der Forschung auch Autorenbibliotheken untersucht, die für viele Fragestellungen anregend sein können.<sup>3</sup>

Insofern ist die literatur- und kulturwissenschaftliche Aufmerksamkeit für derlei Dinge durchaus gegenläufig zu den Interessen vieler, wenngleich gewiß nicht aller Autoren, denen es vor allem um das fertige Buch geht. Da aber Schriftsteller heute wissen, daß es für ein Archiv wie etwa das in Marbach interessant sein dürfte, auch Dichterhandschriften zu erwerben, können auch sie ein Interesse daran entwickeln, handschriftliche oder auch andere Entstehungsmaterialien für die spätere Forschung gleichsam mitzuliefern. So hat der vorliegende Band<sup>4</sup> von Klaus Kastberger und Stefan Maurer seinen guten Sinn, denn mit den „Werkstätten“ der Dichter werden immer auch, wie es im Untertitel heißt, Imaginationsräume literarischer Produktion eröffnet, die nicht nur für Literaturtouristen von Interesse sind.

Bodo Plachta widmet sich dem Idealtypus eines dichterischen Arbeitsplatzes, wie er imaginiert oder im musealen Kontext produziert wird. Nun ist es aber so, daß Schriftsteller sich auch auf andere Autoren affirmativ oder kritisch beziehen können, so daß auch der Kult um einen Dichter wie Goethe Anlaß geben kann, sich kritisch zu diesem zu verhalten. Zunächst erörtert Christiane Holm die Diskursivierung des Goethe-Hauses<sup>5</sup> in der Zeit um 1800, also noch zu Lebzeiten Goethes, und es war kein Geringerer als der umtriebige Carl August Böttiger, der „bereits zwei Monate nach Goethes Tod in der *Augsburger Allgemeinen Zeitung* die Musealisierung von Goethes Weimarer Wohnhaus mit der gesamten Inneneinrichtung und somit einen bis dahin in Deutschland völlig neuen Museumstyp forderte“ (S. 55). Eröffnet wurde das Museum dann aber erst 1886, wozu es dann auch schon einer Reinszenierung des Ganzen bedurfte.

Walter Benjamins Besuch in Weimar, zu dem er 1928 einen Text verfaßte, ist Ausgangspunkt nicht nur für die Erörterung seines Verhältnisses zu Goe-

---

<sup>3</sup> Siehe **Autorenbibliotheken** : Erschließung, Rekonstruktion, Wissensordnung / herausgegeben von Michael Knoche. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2015. - 187 S. : Ill. ; 24 cm. - (Bibliothek und Wissenschaft ; 48). - ISBN 978-3-447-10340-4 : EUR 99.00 [#4504]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz446212385rez-1.pdf?id=7549>

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/111852179X/04>

<sup>5</sup> Vgl. **Die Erfindung des Dichterhauses** : das Goethe-Nationalmuseum in Weimar ; eine Kulturgeschichte / Paul Kahl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2015. - 349 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8353-1635-5 : EUR 29.90 [4259]. - **Das Goethe-Nationalmuseum in Weimar** / hrsg. von Paul Kahl und Hendrik Kalvelage. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm [4258]. - Bd. 1. Das Goethehaus im 19. Jahrhundert : Dokumente. - 2015. - 855 S. - ISBN 978-3-8353-1636-2 : EUR 69.90. - Doppelrezension in **IFB 17-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8160>

the und zum touristischen Drumherum (Annegret Pelz). Auch in den Kontext anderer Reisender läßt sich Benjamins Essay setzen, etwa im vorliegenden Band anhand des Weimar-Besuchs, den Kafka und Brod gemeinsam im Jahre 1912 unternahmen (Jürgen Thaler). Sie besuchten hier auch das Goethe-Haus und reflektierten die beiden Weimarer Goethe-Orte Archiv und Museum in ihren jeweiligen Aufgaben und Funktionen. Auch wenn Kafka sich zuvor kritisch zu de Goethe-Kult geäußert hatte, nahm ihn dann doch die Atmosphäre des Ortes ein.

An manchen Texten ist das „Werkstatthafte“ essentieller Bestandteil, so am vielleicht berühmtesten bei Georg Büchners **Woyzeck** (Christian Neuhuber). Hier werden entsprechend *Dilemmata der Rekonstruktion unvollendeter Schreibprozesse* verhandelt, die auch unmittelbar Fragen der Textkonstitution betreffen. Eine Reihe weiterer Schriftsteller mit deutlich österreichischer Schlagseite wird dann im Hinblick auf ihre Arbeitszimmer oder auch andere Orte des Schreibens vorgestellt, so Adalbert Stifter (Petra-Maria Dallinger), Marie von Ebner-Eschenbach (Ulrike Tanzer), Arthur Schnitzler (Konstanze Fliedl), Peter Rosegger und Friedrich Torberg (Gerhard Fuchs). In diesem Kontext kommen auch Themen wie die Lesbarkeit oder Unlesbarkeit der archivierten Schrift zum Tragen, die für jeden an Editionsfragen Interessierten von großer Bedeutung sind, so etwa im Falle der notorisch schwer lesbaren Schrift Schnitzler, die schon den Zeitgenossen enorme Mühe bereitete.<sup>6</sup> Dazu kommen noch anders gelagerte Aufsätze, die sich mit der schwer kategorisierbaren zeitgenössischen französischen Künstlerin Sophie Calle (Susanne Knaller), einer Erzählung Rudyard Kiplings mit dem Titel **Wireless** (Wolf Kittler) sowie schließlich mit dem schwimmenden Arbeitszimmer des Exilanten Thomas Mann (Anne-Kathrin Reulecke) befassen: „Der schwere, neubarocke Schreibtisch aus Mahagoni, der heute im Thomas-Mann-Museum in Zürich steht, begleitete den Dichter auf allen Stationen seines Lebens ab dem Jahr 1928: von der Münchner Villa in der Poschinger Straße über die Exilorte Küsnacht, Sanary in Südfrankreich, Princeton und Pacific Palisades zurück zu den Alterswohnsitzen Erlenbach und Kilchberg in der Schweiz“ (S. 217) – vom Arbeitsmöbel über die Nutzung eines provisorischen Schreibtisches während der Atlantiküberfahrt (vgl. **Meerfahrt mit Quijote**) bis zur endgültigen Musealisierung, das den Touristen in die Arbeitsatmosphäre des großen Autors versetzen soll (S. 228 - 229) reicht der

---

<sup>6</sup> Vgl. auch **Werke** / Nietzsche. Begr. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari. Weitergeführt von Volker Gerhardt ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter. [#5756]. - 9. Abt., Der handschriftliche Nachlaß ab Frühjahr 1885 in differenzierter Transkription / hrsg. von Marie-Luise Haase und Hubert Thüring. - Bd. 11. Arbeitsheft W II 10 sowie Aufzeichnungen aus diversen Heften / bearb. von Marie-Luise Haase ... - 2017. - 1 Bd. in getr. Zählung : 41 cm + 1 CD-ROM (12 cm). - ISBN 978-3-11-046110-7 : EUR 398.00, EUR 338.00 (Forts.-Pr.); <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9118> - Ferner: **Text/Kritik: Nietzsche und Adorno** / hrsg. von Martin Endres, Axel Pichler und Claus Zittel. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - XII, 297 S. : Ill., Faks. ; 24 cm. - (Textologie ; 2). - ISBN 978-3-11-030383-4 : EUR 109.95 [#5814]  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8958>

Weg, der auch nicht ohne problematische Idealisierung auskommt, wenn der Schreibtisch nun mit allerlei Symbolisierungen aufgeladen wird.

Die Werkstatt des Dichters steht museal gesehen auch in einem gewissen Zusammenhang mit dem, was man Nachlaßbewußtsein nennen kann, das sich nicht nur auf den Dichter selbst, sondern auch auf diejenigen erstreckt, die sich nach dessen Tod um das Andenken bemühten, ob nun durch Bewahrung des Dichterhauses oder durch Edition seiner Werke.<sup>7</sup> So oder so – es gibt sicher nach wie vor ein Interesse an der Werkstatt des Dichters und damit auch an Besuchsorten, die zweifellos auch trotz manch fragwürdiger touristischer Ausschachtung auch den einen oder anderen zur Lektüre der Werke anregen dürfte.

Schließlich sei noch vermerkt, daß der Band frei online zugänglich ist,<sup>8</sup> so daß seiner Lektüre keine Barrieren im Wege stehen. Man darf auch deshalb der Reihe, die mit diesem Band startet, einen guten Fortgang wünschen, denn genug spannendes Material gibt es allemal.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9188>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9188>

---

<sup>7</sup> Vgl. generell **Nachlassbewusstsein** : Literatur, Archiv, Philologie 1750 - 2000 / hrsg. von Kai Sina und Carlos Spoerhase. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 448 S. : Ill. ; 22 cm. - (Marbacher Schriften ; N.F. 13). - ISBN 978-3-8353-1900-4 : EUR 39.90 [#5299]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9100>

<sup>8</sup>

<https://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/468442?format=EBOK&rskey=WidupMg> [2018-07-28].